

Neuhausen-Steinegg. Die Arbeit am Bildungscampus der Verbandsschule im Biet geht zügig voran. Knapp elf Monate nach dem Spatenstich für neue Mensa und einen Erweiterungsbau, der im Dezember letzten Jahres feierlich gesetzt wurde, ist am Dienstagabend Richtfest und damit Halbzeit gefeiert worden. Neuhausens Bürgermeisterin Sabine Wagner war die Freude ob des guten Baufortschrittes ins Gesicht geschrieben, und auch Architekt Frank Morlock war voll des Lobes.

Der neue Bildungscampus stelle einen Meilenstein dar. Ein gemeinsames neues Kapitel in der Geschichte der Schule habe begonnen, so Bürgermeisterin Wagner. Auch habe man damit begonnen, eine gemeinsame Vision für eine umfassende und moderne Bildung umzusetzen. Die Erweiterung schaffe nicht nur zusätzlichen Platz, sondern auch Raum für Innovation und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler, so Wagner weiter. Sie sprach auch für ihren Tiefenbronner Amtskollegen Frank Spottek, der sich krankheitshalber entschuldigen lassen musste. Beide Gemeinden tragen die Verbandsschule gemeinsam.

„In jedem Hammerschlag, in jedem Stein, sehe ich die Verwirklichung unserer gemeinsamen Vision für eine moderne Bildungseinrichtung“, sagte Wagner:

*„In jeder neuen Tür, die sich öffnet, sehen wir nicht nur den Zugang zu Räumen, sondern auch zu neuen Möglichkeiten und Horizonten für unsere Schülerinnen und Schüler.“*

Was hier entstehe, eröffne mehr Chancen, Talente zu entdecken, Fähigkeiten zu entwickeln und gemeinsam zu lernen. Mit einer bislang nie dagewesenen Entschlossenheit hätten die Vertreter des Schulverbandes, beziehungsweise die Gemeinderäte aus Tiefenbronn und Neuhausen, diesen Weg gemeinsam begleitet, dankte Wagner, die selbst die Vorsitzende des Schulverbandes ist:

*„Sie alle haben damit dazu beigetragen, dass aus der anfänglichen Vision Wirklichkeit wird.“*

Man möge dafür Sorge tragen, dass die Schule nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Ort werde, an dem Freundschaften entstehen, Ideen blühen und Träume verwirklicht werden. Auch wünscht sich Wagner, dass man gemeinsam in die Zukunft blicke, in der diese erweiterte Schule auch ein Ort wird, „an dem wir als Gemeinschaft weiter zusammenwachsen und gedeihen können“.

Den Richtspruch sprach Zimmermann Andreas Seng als Vertreter der Zimmerei Karl Gommel aus Mühlacker, die laut Architekt Frank Morlock bislang rund 400 Kubikmeter Weißtannenholz aus dem nahe gelegenen Schwarzwald verbaut habe. Gegenüber der klassischen Bauweise stelle sich die Holzbauweise als sehr nachhaltig dar, womit jede Menge an Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) eingespart werde.

Läuft weiterhin alles nach Plan, rechnet Architekt Morlock mit der Fertigstellung der Mensa bis zum Sommer 2024. Das sagte Morlock auch mit einem Augenzwinkern an Rektorin Helga Schuhmacher. Die hat nämlich mit Bürgermeisterin Wagner eine Wette laufen, weil sie den ursprünglichen Zeitplan als extrem ehrgeizig gehalten hatte. Die Mensa liegt nun bisher im Plan. Der Anbau für die Gemeinschaftsschule soll im November 2024 fertig sein, der Campus insgesamt im Januar 2025. Den Schlusspunkt soll dann nämlich ein Kinderbildungszentrum für die ganz Kleinen setzen, dass die Gemeinde Neuhausen mit Architekt Jochen Abraham selbst plant. Schulleiterin Schuhmacher hatte beim Spatenstich angeboten, sie werde

höchstpersönlich für die Rathauschefin und ihre Familie, für Architekt Morlock und seine Kollegen kochen. „Frau Schuhmacher, es wird eng“, lachte der Architekt nun.

**Pforzheimer Zeitung vom 16.11.2023**



Richtfest am Bildungscampus in Neuhausen-Steinegg: Hoch auf dem Gerüst freuen sich Architekt Frank Morlock, Bürgermeisterin Sabine Wagner, Rektorin Helga Schuhmacher, Matthias Gommel (erste Reihe von links) und den Zimmerleuten im Hintergrund.

Foto: Georg Kost